

Belgische, Deutsche, Französische, österreichische und Schweizerische Historiker haben sich zu dieser Aufgabe zusammen gefunden. Nähere Einzelheiten enthält der Bericht der Herren Grégoire, Harsin, Lambrechts, De Laet : "La réunion d'historiens de Spire", Août 1948, Alumni, tome XVII, 6, page 267 sq, Bruxelles 1948 :

"Sans des rencontres comme celle de Spire on ne conçoit même pas la naissance d'un esprit européen renoué. Pour les observateurs belges et suisses qui assistaient à cette rencontre, ce fut en vérité une agréable surprise de constater qu'un sincère désir de rapprochement intellectuel animait leurs collègues français et allemands. Les résultats acquis ne seront pas perdus si, comme la promesse en a été faite, de prochaines réunions viennent féconder des efforts courageux et désintéressés. Espérons qu'à cette noble tâche d'autres collaborations puissent encore être gagnées. Le chemin pour y atteindre sera long et ardu, mais là où il y va de l'avenir moral et matériel de l'Europe, aucune peine ne doit être épargnée, aucune bonne volonté ne peut faire défaut." (p.273)

Bei dem Wunsch, dass weitere Kollegen, auch aus anderen Nationen, sich mit ähnlichen Gedanken zusammenfinden, wurde der Unterzeichnete in der letzten Sitzung gebeten, die Vorbereitung für ein zweites Treffen zu übernehmen.

Dieses nächste Treffen soll vier Ziele verfolgen, von denen die beiden ersten unaufschiebbar sind :

- 1.) Die vordringliche Schulbücherfrage klären.
- 2.) Die Diskussion der Grundbegriffe fördern, sie von nationalistischen Fehltritten säubern, und etwa hierfür geeignete Einführungsbücher feststellen.
- 3.) Berichte über die Arbeiten in den einzelnen Ländern auszutauschen.
- 4.) Persönliche Kontakte zu erleichtern, auch für die Lösungen praktischer Probleme.

Ausgeschlossen bleiben - wie bei dem ersten Treffen - dass Teilnehmer als Vertreter von nationalen oder sonstigen Organisationen fungieren. Jeder Eingeladene ist als Persönlichkeit mit privater Initiative willkommen.

Für dieses nächste Treffen sind sowohl die Mittel als auch Unterkünfte und Passvisa durch freundliches Entgegenkommen der französischen Regierung gesichert. Sie hatte zu dem ersten Treffen 1948 den Anstoß gegeben und hat auf Wunsch der Teilnehmer diesen selber die Verantwortung für das zweite Treffen überlassen. Sie enthält sich jeder Einwirkung auf die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Märztages. Jeder vom Unterzeichneten unter dessen alleiniger Verantwortung eingeladenen Historiker, der zu einem Referat oder zur Diskussion eines Themas eigens aufgefordert ist, erhält seine Reisespesen und Aufenthaltskosten in Form eines Vortragshonorars ersetzt.